



UMWELT- UND ENERGIEPOLITIK

Diese Umwelt- und Energiepolitik gilt für die Aktivitäten der Lafarge Perlmöser GmbH und ihrer Mehrheitsbeteiligungen in Österreich und setzt die Umweltpolitik der Holcim Group vom 26. August 2021 in Österreich um.

Wir sind verpflichtet, unsere Auswirkungen auf die Umwelt durch die Aufrechterhaltung eines Umwelt- und Energiemanagementsystems kontinuierlich zu verbessern, einen positiven Beitrag für Natur und Gesellschaft zu leisten und die Geschäftstätigkeiten im Einklang mit Prinzipien der Nachhaltigkeit zu gestalten.

Diese Politik baut auf folgenden 4 Säulen auf:



Management



Compliance Risk Management



Recycling, Minimierung und verantwortungsvolle
Entsorgung von Abfällen



Gute Stakeholder-Beziehungen

1. Managementsysteme

Alle Betriebe verfügen über ein effektives Umweltmanagementsystem (EMS), worin die umweltbezogenen Verantwortlichkeiten und Leistungen verwaltet werden.

Alle Betriebe halten die für sie anwendbaren Gesetze, Richtlinien und Standards ein und unterstützen führende Brancheninitiativen und interne Anforderungen. Dies wird in Arbeitsprozesse integriert und durch Trainings unterstützt.

Wir bewerten wichtige Lieferanten und deren Umweltpraktiken im Zuge der Auswahlprozesse und erwarten, dass unsere Auftragnehmer und Lieferanten unsere Umwelt- und Energierichtlinien und -verfahrensweisen beachten und diesen entsprechen.

Wir führen im Zuge von Akquisitionen oder bei Verkäufen auch Due Diligence Prüfungen in Bezug auf Umwelt und Energie durch.

Wir fördern die Entwicklung und Verbreitung von umweltfreundlichen Technologien, wenden sichere Technologien und Betriebsverfahren an, um die Belastung durch Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für Mitarbeiter:innen und Umwelt zu reduzieren. Bei der Entscheidung über neue Standorte oder bei wesentlichen Änderungen von bestehenden Anlagen wird eine Studie zur Abschätzung von Umweltverträglichkeit und sozialen Folgen (ESIA) vorgenommen.

Wir setzen unsere Verpflichtungen aus dieser Politik in die Tat um, indem wir Unternehmensziele festsetzen und deren Fortschritt überwachen.

2. Compliance Risk Management

Wir messen und bewerten unsere Umweltauswirkung, optimieren Prozesse, Instrumente und Fähigkeiten kontinuierlich und verbreiten Best Practices. Wir fördern die Untersuchung von Einflüssen über den Lebenszyklus unserer Produkte und Lösungen.

Klimawandel: Wir reduzieren unseren Einfluss auf den Klimawandel durch:



die Entwicklung, Herstellung oder Förderung von innovativen, nachhaltigen Produkten und Lösungen;



Einbeziehung von klimabezogenen Risiken in unseren Risikomanagementprozess, inklusive Übergangsriskien: Risikopolitik, regulatorische Risiken, Markt- und Reputationsrisiko; und physische Risiken.



Optimierung des Energieverbrauchs und Förderung von Energieeffizienz, Energierückgewinnung und Anwendung von erneuerbaren Energiequellen;



Reduktion der Anwendung von nicht-erneuerbaren Ressourcen und, soweit sicher und technisch und ökonomisch relevant, Ersatz durch Ersatzrohstoffe, alternative Brennstoffe und Biomasse;

Freisetzung von Schadstoffen: Wir entwickeln und nutzen effektive Kontrollen in unseren Betrieben, um die Freisetzung von Schadstoffen in die Umwelt (Luft, Wasser und Boden) zu überwachen, zu minimieren oder zu verhindern, sowie Energie- und Ressourcenverbräuche so gering wie möglich zu halten.

Wasser: Wir minimieren unseren Einfluss auf Wasserressourcen durch die Begrenzung von Frischwasserentnahmen, durch Recycling, die Förderung von Wassersparmaßnahmen und einen verantwortungsvollen Umgang bei der Abwasserbehandlung.

Rohstoffgewinnung Renaturierung/Wiederherstellung/Rekultivierung: Wir entwickeln einen Renaturierungs-/Wiederherstellungs- und /Rekultivierungsplan für alle Gruben und Steinbrüche, der die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Interessenvertreter berücksichtigt, und der, wo umsetzbar und relevant, die Schaffung von neuen Lebensräumen fördert und zum Artenschutz beiträgt.

Biodiversität: Wir implementieren Biodiversitäts-Managementpläne für alle Abbaustätten und arbeiten daran, wichtige Bereiche und Lebensräume sowie historische Restbestände so weit wie möglich zu erhalten, die bei der Erschließung oder während des Betriebs entdeckt werden.

Lokale Auswirkungen: Wir bewerten und mildern entsprechend unserer Auswirkung auf die umliegenden Gemeinden in Bezug auf Emissionen wie Staub, Lärm, Vibrationen und auf Verkehr.

3. Recycling, Minimierung und verantwortungsvolle Entsorgung von Abfällen (die „drei Verteidigungslinien“)



Wir setzen - wo machbar - auf Wiederverwendung, Wiederherstellung und oder auch auf Recycling von Abfallstoffen in den eigenen Produktionsverfahren,



Wir minimieren die Erzeugung von gefährlichen oder sonstigen Abfällen



Wir entsorgen Abfälle unter Anwendung von sicheren und verantwortungsvollen Methoden.

4. Beziehungen zu Stakeholdern, Überwachung und Berichterstattung

Wir sind offen, ehrlich und verantwortlich unseren Stakeholdern gegenüber. Wir berichten öffentlich über Compliance, Leistung und Fortschritt und informieren unsere Stakeholder regelmäßig über unseren Betrieb und unsere Produkte, erbitten deren Feedback und fördern einen offenen Austausch. Wir kooperieren proaktiv mit Gesetzgebern und Aufsichtsbehörden, um Machbarkeit und Auswirkungen von vorgeschlagenen Gesetzen, Richtlinien und Standards zu beurteilen.